



Pressemeldung

01.04.2020

Amtsveterinär entscheidet: 15 Welpen sollen zurück zur illegalen Tierhändlerin

Tierschützer verweigern die Herausgabe der Tiere

15 Welpen, die sich aktuell in Obhut des Tierheims Wunsiedel (Bayern) befinden, droht die Rückgabe an die Händlerin in Tschechien. Der Deutsche Tierschutzbund und der Deutsche Tierschutzbund, Landesverband Bayern zeigen sich entsetzt über diese Entscheidung des zuständigen Amtsveterinärs. Die Tierschützer vor Ort in Wunsiedel verweigerten heute die Herausgabe der Tiere. Die Welpen stammen aus einem Transport mit insgesamt 48 Welpen verschiedenster Mischrassen, den die Bundespolizei in der Nacht vom 12. zum 13. März 2020 im Rahmen der erweiterten Grenzkontrolle auf der B 303 bei Schirnding entdeckt hatte.

„Trotz massiver Bedenken und heftiger Kritik hat der zuständige Amtsveterinär die Herausgabe der Tiere verfügt. Dass heute bereits die ersten 15 Tiere aus dem Tierheim Wunsiedel abgeholt werden sollten, war leider kein Aprilscherz. Auch den anderen Welpen aus Wunsiedel und zwei weiteren bayerischen Tierheimen droht die Rückführung“, so Ilona Wojahn, Präsidentin des Deutschen Tierschutzbundes, Landesverband Bayern. „Auf diese Weise unterstützt man illegalen Tierhandel, anstatt ihn zu bekämpfen“, kritisiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Es ist unverantwortlich, dass sich ein Amtsveterinär dem Druck dubioser Hundehändler beugt. Diese Entscheidung geht auf Kosten der Tiere, ist ein falsches Signal an die Welpenhändlerszene und steht im krassen Widerspruch zum Kampf, den auch das Bayerische Umweltministerium gegen den illegalen Welpenhandel führt. Wir hoffen sehr, dass es hier noch ein Einsehen gibt.“

Weil der Tierschutzverein Wunsiedel heute Vormittag die Herausgabe der Tiere verweigerte, bleibt den Tierschützern nun noch etwas Zeit, um mit Hilfe eines Fachgutachtens zu belegen, dass die Tiere für den Transport zu jung und dieser damit illegal war. „Wir werden weiter dafür kämpfen und alles geben, damit die Welpen, die sich gerade erst etwas erholt haben, weder zurück zur Händlerin noch an das ursprünglich geplante Ziel müssen“, so die Tierschützer.

Der in der Nacht zum 13. März gestoppte Welpentransport kam aus Tschechien. Vorgesehen waren die Welpen für Puppyhouse Boechout, einen belgischen Händler, der schon mehrfach in den Fokus von Tierschützern und Polizei geriet, weil er zu junge Tiere verkaufte. Auch im aktuellen Fall bezweifelten sowohl der hinzugezogene Amtstierarzt als auch weitere Tierärzte das in den EU-Heimtierausweisen der Hunde angegebene Alter von 15 Wochen. Es erfolgte die Einweisung der Tiere in Tollwutquarantäne in drei bayerische Tierheime. Viele Welpen waren geschwächt und erkrankten. Insgesamt sieben verstarben. Für die Betreuung und für die Tierärztkosten aller Welpen sind in den Tierschutzvereinen bisher weit über 25.000 Euro angefallen.

Bundesgeschäftsstelle
Presseabteilung
In der Raste 10
53129 Bonn
Tel: 0228/60496-24
Fax: 0228/60496-41

E-Mail:
presse@tierschutzbund.de
Internet:
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Registergericht
Amtsgericht Bonn
Registernummer
VR3836

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

IBAN:
DE88 3705 0198 0000 0404 44
BIC:
COLS DE 33



Deutscher Tierschutzbund
Landesverband Bayern e.V.
Hochkreit 8
82401 Rottenbuch

E-Mail:
geschaeftsstelle@tierschutz-
bayern.de
Internet:
www.tierschutz-bayern.de

Sparkasse Hochfranken
IBAN:
DE65 7805 0000 0222 6112 20
BIC:
BYLADEM1HOF

Bildmaterial



Bildunterschrift: Einer der Welpen aus dem Transport, der sich derzeit in Obhut des Tierheims Wunsiedel befindet.

Copyright: Deutscher Tierschutzbund, Landesverband Bayern.